



REINE EINSTELLUNGSSACHE!

Vom richtigen Umgang mit Pedalen

In vielen Proberäumen herrscht der Notstand: Trotz endloser Übungen spielen die Füße einfach nicht das, was sie sollen. Vor dem großen Frust sollte man sich als Drummer auch mal mit der technischen Seite der Maschinen selbst befassen. Wer jede Schraube kennt, kitzelt das bestmögliche Spielgefühl aus ihnen heraus.

Im Special der letzten Ausgabe konntet ihr schon sehen, wie wichtig der richtig passende Stick für komfortables Spiel mit den Händen ist. Aber auch die Pedale für die beiden Füße da unten wollen richtig eingestellt sein, damit's rund läuft. Schon die Einstiegermodelle bieten euch dafür heutzutage eine Vielzahl an Möglichkeiten, da braucht niemand mehr Kämpfe mit störrischen Maschinen ausfechten. Vielmehr könnt ihr fast jede einigermaßen brauchbare Maschine so sensibel justieren, dass sie auch das Beste aus euren Füßen rausholt. Wenn man denn weiß, wie's geht. Hier ein paar Tipps.

Bassdrumpedale

Einige grundlegende Einstellmöglichkeiten gibt es an wirklich jeder Maschine, wie die Federspannung. Die regelt den Kraftaufwand beim Runterdrücken des Pedals sowie die Rückholgeschwindigkeit und kann bei Bedarf auch ausgetauscht werden. Es gibt sogar Drummer, die zum Üben die Feder auch mal ganz entfernen und nur mit dem Rückpralleffekt arbeiten. Für leises, feinfühliges Spiel empfiehlt sich eine lockere Spannung, Powerdrummer bevorzugen oft straffe Federn. Damit sich da nichts lockert, ist die Feder meist durch Sicherungsmuttern befestigt. Wenn du



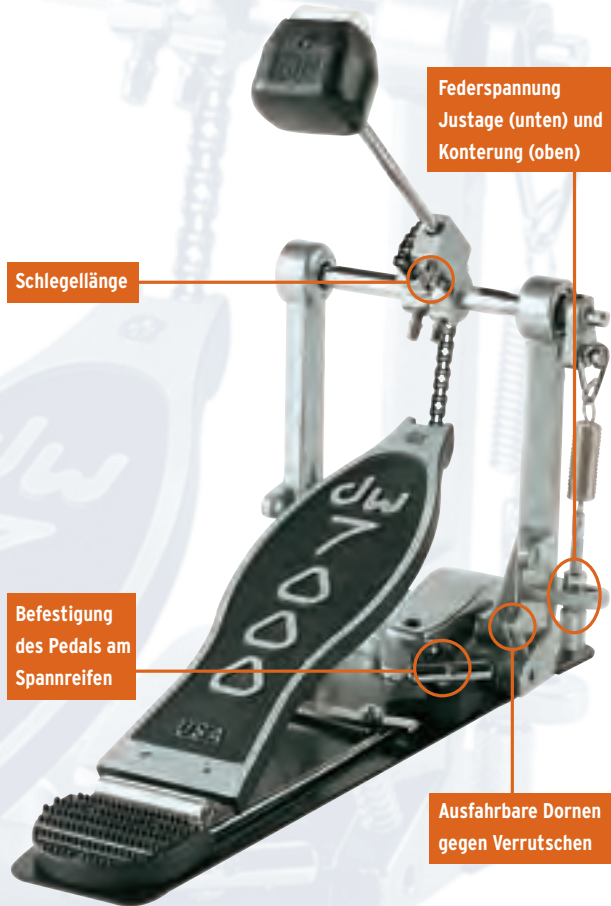
Mit der Einstellschraube oberhalb der Feder ändert ihr Trittplatten- und Schlegelwinkel



billiger kaufen...frei Haus
mehrere tausend Gitarren Versandbereit

Schöner informieren:
blättern Sie in unserem
interaktiven Blätterkatalog!
unter www.musicstore.de

Justiermöglichkeiten an einem Standardpedal



dann noch den Schlegelschaft in der Höhe variiert, erzielt du mehr oder weniger Power, genau wie bei einem Stock, den du als Vergleich mal weiter vorne oder ganz hinten am Ende packen solltest. Mit einem verschiebbaren Gewicht am Schaft, das du als Zubehörteil erwerben kannst, unterstützt du diesen Effekt

Moderne Technik macht es auch möglich, die Winkel von Trittplatte und Schlegelschaft einzustellen, das können sogar schon viele Einsteigermodelle. Fast immer wird dazu die Schraube gelockert, mit der die Federaufnahme an der Achse befestigt ist, dann können beide Teile gleichzeitig bewegt werden. Wer dem Schlegel einen langen Weg zum Fell geben will, um für vollen Punch richtig Fahrt zu holen, muss so allerdings mit einem gleichzeitig ziemlich steil ansteigenden Pedalwinkel leben. Andersrum liegt das Pedal ziemlich flach bei kurzem Weg des Schlegels zum Fell, wenn man es feinfühler will. Gute Maschinen lassen deswegen zusätzlich noch eine getrennte Einstellung der Winkel zu. Entweder lässt sich dafür die Schlegelaufnahme auf der Achse lockern und so der Schlegelwinkel verstellen oder es gibt die Möglichkeit, die Zugkette oder das Zugband an verschiedenen Punkten auf dem Antrieb zu befestigen, was den Trittbrettwinkel verändert. Früher hat man dafür einfach

Fame Drumsets

DEAL!

Fame Beginner „Deluxe“

Für den ambitionierten Einsteiger
Für den ambitionierten Einsteiger auf dem besten hochwertigen Know-how wie das Beginner „Standard“ Set, allerdings in Kombination mit einem hochwertigen, komplett überarbeiteten „Standard“ Set, allerdings in Kombination mit einem hochwertigen, komplett überarbeiteten „Standard“ Set, allerdings in Kombination mit einem hochwertigen, komplett überarbeiteten „Standard“ Set...

INKLUSIVE Hocker & Becken 299€
S.d.Uvp: 599€

Fame Practice Set
Die perfekte Lösung bei Platzproblemen! Dieses Übungsspiel eignet sich aufgrund seiner kompakten Abmessungen hervorragend für zu Hause oder auch für den 1.3. Qualitätsmeister großen Proberaum.
Liederauswahl: 20" x 10" Bass Drum, 10" x 4.5" Tom, 12" x 4.5" Tom, 14" x 4.5" Tom, 13" x 5" Snare Drum, Becken, Hocker
DRU0014581-000

199€
480€

TELLSERVICE: +49 221 925791-3303 / Fax

Vom
Blätterkatalog
sind Sie mit nur
einem Klick wieder
im Shop...
Preise
topaktuell!

selbst die Antriebskette gekürzt (und oft genug dabei auch zerstört ...).

Wesentlicher Faktor beim Spielgefühl ist der Antrieb der Maschine. Einstellungen lassen hier nur die sehr teuren Topmodelle zu, deshalb lieber vorher checken! Normal ist ein kreisrunder Antrieb, über den die Kette oder das Zugband geführt werden. So wird die Kraft und Bewegung des Pedals eins zu eins umgesetzt. Exzentrische Antriebe verlaufen dagegen nicht genau rund und sorgen so dafür, dass im letzten Weg des Pedals der Schlegel noch einen Extraschwung bekommt. Bei gleicher Pedalbewegung gibt es also mehr Schlegelbewegung, schnelleres Spiel mit mehr Power soll so möglich sein. Die einen mögen es, die anderen kommen besser mit dem normalen Antrieb zurecht.

Hi-Hats

Hi-Hat-Maschinen bieten grundsätzlich weniger Möglichkeiten, sind also auch leichter zu handeln. Leider gibt es sogar immer noch billige Modelle ohne die wichtige, veränderbare Spannung der Feder im Inneren des Mittelrohrs. Außer bei diesen wenigen Ausnahmen wird der Gegendruck auf die Zugstange ansonsten durch ein meist schwarzes Drehrad knapp oberhalb des Sockels eingestellt. In möglichst vielen Schritten oder besser sogar stufenlos kann so je nach Gewicht der Cymbals und des Spielers die Hi-Hat austariert werden. Ansonsten würden zu lasche Federn schwere Becken gar nicht richtig hoch halten, oder zu stramme Federn einem federgewichtigen Drummer erstmal Muskelaufbau für die Beine abverlangen. Um die Hihatbecken

sauber auf dem Profil zu treffen sollte natürlich auch die Höheneinstellung passen. Allerdings wird oft die Schrägstellung des Bottom Cymbals vernachlässigt. Durch die kleine Schraube unterhalb des unteren Beckens kann der Auflageteller schräg gestellt werden. So klatschen die Ränder nicht rundherum gleichzeitig auf, was einen flachen Sound hervorrufen würde, weil das Luftpolster zwischen den Becken nicht rasch genug entschwindet. Das obere Becken sollte mit der Clutch (so heißt der Halter fürs Topteil) zwar auch fest gehalten, aber nicht eingezwängt werden!

Wer seine Maschinen so gründlich feinjustiert, kann auch das Beste aus seinen Füßen holen. Nicht immer braucht es die Top-Profiversionen dazu, obwohl die mit ihren Einstellmöglichkeiten noch mehr Individualität zulassen. Um eine lange Testphase auch im Geschäft kommt man aber nicht herum, denn selbst identisch ausgestattete Maschinen zweier verschiedener Hersteller können sich am Fuß komplett anders anfühlen. Es ist also immer ein Gesamtpaket von Pedalaufbau und Konstruktionsdetails, selbst bei Spitzenmodellen mit allen Möglichkeiten kann es sein, dass sich einfach kein Wohlbefinden beim Spiel einstellen will. Genau wie bei den Sticks heißt es daher: viel Testen und immer



Schrägsteller am Hi-Hat-Pedal für das untere Becken

üben, üben, üben! Denn je besser die Spieltechnik, umso unwichtiger wird das Pedal. Wie sagte doch einst Thomas Lang im Interview: „Ich justiere meine Pedale nie. Ich nehme sie aus der Schachtel, wenn sie bei mir ankommen und fertig. Meine Double-Strokes kann ich auf allen Pedalen spielen.“ Wie empfehlen euch trotzdem, ein wenig rumzuprobieren. ■ Carsten Buschmeier

Innovation für Doppelbassdrummer

Viele Doppelbassdrummer kennen das Problem mit der Hi-Hat. Beim Verlassen der Trittplatte steht diese offen. Lösungen gibt es: Drop-Clutches oder auch spezielle Maschinchen wie die Cobra-Clutch von Tama, die sehr zuverlässig mit den Iron-Cobra-Pedalen harmoniert. Johannes Jakobs hat im Rahmen seines Maschinenbaustudiums noch eine wei-

tere Konstruktion mit einem neuen Ansatz entwickelt. Er hat einen HiHat-Prototypen entwickelt, dessen Funktionsweise im Prinzip mit der einer handelsüblichen HiHat identisch ist. Beim Verlassen der Trittplatte öffnen sich die Becken nicht, sondern nehmen eine variable Grundstellung ein. Das Öffnen der Becken aus der unbetätigten Grundstellung heraus wird



Innovativ: Mit einer Wippe öffnen sich die Hi-Hat-Becken.

durch ein als Wippe ausgebildetes Pedal ermöglicht. Grob gesagt: Mit der Ferse öffnet man die Hi-Hat. Allerdings sind die Fußbewegungen fast identisch



mit den herkömmlichen. Mehr Infos zu dem Teil sowie ein Präsentationsvideo findet ihr unter www.rhythmusgeraet.de